



P R E S S E I N F O R M A T I O N

Der Hamiltonkomplex

Konzept, Text, Regie: Lies Pauwels

Nichts ist, wie es scheint – wenn du 13 bist! Kinder verwandeln sich in Lolitas, Tänzerinnen in Diven, Mädchen in unglückliche Ehefrauen oder unerschrockene Provokateurinnen. Dreizehn 13-jährige Performerinnen sind hin- und hergerissen zwischen Erwartungshaltungen und Identitätssuche. Mittendrin: Bodybuilder Stefan Gota, der versucht, Herr der unkontrollierbaren Menge zu werden. Wer sind diese Mädchen, die ihre Wirkung so selbstbewusst im Griff haben? Zu einem starken Soundtrack und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Debatten gelingt der belgischen Regisseurin Lies Pauwels gemeinsam mit ihren furchtlosen Komplizinnen ein Abend, der den besonderen Moment zwischen Kindsein und Erwachsenwerden einfängt und der berührt, sprachlos und glücklich macht.

S Y N O P S I S

Sie sind 13. Es ist dieser besondere Moment zwischen Kindsein und Erwachsenwerden. Nichts ist, wie es scheint – mit 13. Kinder verwandeln sich in Lolitas, Tänzerinnen in Diven, Mädchen in unglückliche Ehefrauen oder unerschrockene Provokateurinnen. Dreizehn 13-jährige Performerinnen sind hin- und hergerissen zwischen Erwartungshaltungen und Identitätssuche. Für einen Moment werden sie zu Stewardessen, Schulmädchen, Rotkäppchen, Unschuldsgeliebten, Musen, Krankenschwestern oder Zombies. Sie zeigen sich in erwartbaren und unerwarteten Rollen, mit E-Gitarren und Misswahl-Schärpen, mit Pferd und Maschinengewehren. Tanzend, kreischend, flirtend, kämpfend, sich selbst und ihre Stimmen verstellend, nehmen sie die Bühne ein. Mittendrin ein Mann, der versucht, Herr der unkontrollierbaren Menge zu werden. Wer sind diese Mädchen, die selbst noch auf der Suche danach sind, wer sie werden wollen, aber ihre Wirkung schon so selbstbewusst im Griff haben?

Zu einem starken Soundtrack aus Pop und Klassik lenkt „Der Hamiltonkomplex“ unseren Blick auf aktuelle gesellschaftliche Debatten und auf nichts Geringeres als den Wandel der Welt und ihre Zukunft. Gemeinsam mit ihren furchtlosen Komplizinnen schafft die belgische Regisseurin Lies Pauwels einen Abend, der berührt, sprachlos und glücklich macht. Die Welt verändert sich. Sie ist im Übergang. Nicht nur mit 13.

B E S E T Z U N G

Mit	Letizia Altmann Aleyna Su Çoban Robine Goedheid Stefan Gota Daria Anna Halander Ema Hamulic Sivin Hasso Emily Lück Louisa Marti y Schiebel Rhama Meinert Gizem Özdemir Rojna Lavina Parlak Arina Ponomarenko Gresa Qalaj
Konzept, Text, Regie	Lies Pauwels
Bühne	Chloe Lamford
Kostüme	Johanna Trudzinski
Bewegung	Lisi Estarás
Dramaturgie	Cathrin Rose, Dorothea Neweling
Regieassistentin	Judith Skupien
Bühnenbildassistentin	Nadja Sofie Eller
Kostümassistentinnen	Lea Katharina Heemann, Carolin Victoria Saddey
Inspizientin	Christina Baston
Premiere	Freitag, 2. November 2018 (Kammerspiele)
Weitere Aufführungen	Samstag, 3. November 2018 Sonntag, 4. November 2018 Freitag, 9. November 2018 Samstag, 10. November 2018 Sonntag, 11. November 2018 Freitag, 16. November 2018 Samstag, 24. November 2018 Samstag, 1. Dezember 2018 Sonntag, 2. Dezember 2018 Freitag, 7. Dezember 2018 Samstag, 8. Dezember 2018 Freitag, 14. Dezember 2018 Samstag, 15. Dezember 2018 Sonntag, 16. Dezember 2018 Samstag, 22. Dezember 2018 Sonntag, 23. Dezember 2018 Montag, 31. Dezember 2018 Donnerstag, 3. Januar 2019 Freitag, 4. Januar 2019 Samstag, 5. Januar 2019

B I O G R A F I E N

Lies Pauwels

Lies Pauwels, geboren 1968 in Gent (Belgien), ist Regisseurin und Schauspielerin. Sie arbeitete eng mit Alain Platel und Arne Sierens zusammen. Für ihre Rolle in *Freetown* nach Rob de Graaf wurde sie 2011 in Amsterdam mit der Colombina als beste Schauspielerin der Saison ausgezeichnet.

Seit 2001 konzentriert sich Lies Pauwels hauptsächlich auf ihre eigenen Kreationen, für die sie weitgehend auf Basis von Improvisationen arbeitet, allerdings kontrollierten Improvisationen. Sie ist stets bereit, Risiken einzugehen, vor denen der Normalbetrieb Theater aus schierem Selbstschutz sofort zurückschreckt. Ihre Performance *White Star* wurde beim Kontakt International Festival in Torun (Polen) 2005 als Beste Aufführung ausgezeichnet. Ihre Inszenierungen waren beim Manchester International Festival zu sehen, beim Singapore Arts Festival, beim LIFT Festival in London, und sie arbeitete am National Theatre of Scotland sowie am Theater Hetpaleis in Antwerpen, wo 2015 die Originalproduktion *Het Hamiltoncomplex* entstand.

Lies Pauwels arbeitet in der Spielzeit 2018/2019 zum ersten Mal am Schauspielhaus Bochum. In der Spielzeit 2019/2020 ist eine weitere Produktion geplant.

Chloe Lamford (Bühne)

Chloe Lamford, geboren 1980 in London, ist Bühnenbildnerin und arbeitet in den Bereichen Theater, Oper, Musik und Installation.

Sie absolvierte eine Ausbildung in Theatre Design an der Wimbledon School of Art. Sie erhielt das Arts Foundation Fellowship for Design for Performance 2013. Sie ist Associate Designerin am Royal Court Theatre, London, und hat eine Residenz inne an den Somerset House Studios. Chloe Lamford arbeitete an vielen europäischen Theatern wie der Schaubühne in Berlin, der Opera Comique Paris, der Stadschouwburg Amsterdam oder dem National Theatre London. 2017 schuf sie *The Site*, am Royal Court Theatre, einen temporären Theaterraum und eine Installation.

In der Spielzeit 2018/2019 arbeitet sie mit Lies Pauwels an der Produktion *Der Hamiltonkomplex* am Schauspielhaus Bochum.

Johanna Trudzinski (Kostüm)

Johanna Trudzinski studierte Fashion Design an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Hamburg und schloss ihr Studium 2006 an der Royal Academy of Fine Arts in Antwerpen ab. Seit 2002 ist sie Teil und Gründungsmitglied des Labels Hui-Hui, das in Tokio und New York agiert und zwei Kollektionen jährlich herausbringt. Arbeiten am Theater u. a. für die Noord Nederlands Toneel, Koninklijke Vlaamse Schouwburg Brüssel und immer wieder mit Muziektheater Transparant.

Cathrin Rose (Dramaturgie)

Cathrin Rose, geboren 1969 in Bottrop, studierte Anglistik, Amerikanistik und Komparatistik an der Ruhr-Universität Bochum und arbeitete ein Jahr als Assistenzlehrerin in Glasgow.

Ihre Theaterarbeit als Dramaturgin begann sie 1995 am Schauspielhaus Bochum unter der Intendanz von Leander Haußmann. Von 2002 bis 2017 war sie Dramaturgin bei der Ruhrtriennale, dem Festival der Künste, wo sie die Vermittlungsabteilung aufbaute und leitete. Während der Intendanz von Heiner Goebbels 2012 bis 2014 war sie Projektleiterin des Programms *No Education*, das 2014 für den Preis Kulturelle Bildung der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) nominiert war.

In der Intendanz von Johan Simons 2015 bis 2017 entwickelte sie die Programmreihe „Junge Kollaborationen“, aus dem das Projekt Teentalitarismus hervorging, das wiederum für den BKM-Preis Kulturelle Bildung nominiert wurde. Seit vielen Jahren arbeitet sie außerdem ehrenamtlich für das Jugend-Projekt Theater Total in Bochum.

Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum sowie Leiterin des Jungen Schauspielhaus Bochum.

Dorothea Neweling (Dramaturgie)

Dorothea Neweling, geboren 1963 in Bochum, studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum.

Nach Tätigkeiten in Verlagen, u. a. bei Schöffling & Co. in Frankfurt am Main, gehörte sie seit der ersten Ruhrtriennale 2002 unter Gründungsintendant Gerard Mortier zum Dramaturgie-Team des Festivals der Künste. Seitdem arbeitete sie mit den verschiedenen Intendanten des Festivals und diversen internationalen Künstler*innen zusammen, zuletzt an der viel beachteten Schauspielproduktion *Urban Prayers Ruhr* von Björn Bicker und Malte Jelden sowie dem Musiktheater *Cosmopolis* nach Don DeLillo, beide in der Regie von Johan Simons.

Seit der Spielzeit 2018/2019 ist sie Dramaturgin am Schauspielhaus Bochum.

P R E S S E F O T O S



Foto 1: Ensemble „Der Hamiltonkomplex“
(c) Fred Debrock



Foto 2: Sivin Hasso, Gizem Özdemir, Arina Ponomarenko, Daria Anna Halander, Emily Lück, Letizia Altmann (c) Fred Debrock



Foto 3: Stefan Gota, Emily Lück (c) Fred Debrock



Foto 4: Stefan Gota, Letizia Altmann (c) Fred Debrock



Foto 5: Daria Anna Halander, Ema Hamulic, Gresa Qalaj, Gizem Özdemir, Louisa Marti y Schiebel
(c) Fred Debrock



Foto 6: Emily Lück, Daria Anna Halander, Sivin Hasso, Gresa Qalaj, Arina Ponomarenko
(c) Fred Debrock



Foto 7: Louisa Marti y Schiebel (vorn)
(c) Fred Debrock



Foto 8: Emily Lück, Daria Anna Halander, Letizia Altmann, Gresa Qalaj, Rojna Lavina
(c) Fred Debrock



Foto 9: Stefan Gota, Robine Goedheid
(c) Fred Debrock



Foto 10: Gresa Qalaj, Stefan Gota, Emily Lück
(c) Fred Debrock



Foto 11: Louisa Marti y Schiebel
(c) Fred Debrock

P R E S S E B E R E I C H
W W W . S C H A U S P I E L H A U S B O C H U M . D E

Sie finden in unserem Pressebereich

- Pressemedien (Fotos, Audio)
- Pressemitteilungen
- Programmdownloads
- Pressekits



<https://www.schauspielhausbochum.de/de/presse>

Bildrechte

Bilder sind im Rahmen der aktuellen Berichterstattung über Produktionen des Schauspielhaus Bochum soweit nicht anders angegeben honorarfrei verwendbar. Bitte beachten Sie die Hinweise zum Copyright in den einzelnen Bildbeschreibungen.